

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 277

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 236. [Digitalisat]

236

CCI 277

CCI 277

THOMAS DE AQUINO

Pap. und Perg. I, 239 Bl. 295×205. Klosterneuburg, um 1410/1411.

- B:** Die äußeren Doppelblätter der ersten und zweiten Lage aus Pergament. – WZ s. WZMA. – Lagen: 20.VI^{1.239}.
- S:** Schriftraum 215×140/145, 2 Spalten zu 35/45 Zeilen. – Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Bastarda von einer Haupthand A (Wolfhardus Sartoris de Weitra; vgl. die Nennung des Schreibernamens auf 232ra; von seiner Hand auch der erste Teil der Secunda secundae in CCI 375, dort datiert 1410) und einer Nebenhand B auf 232rb–239vb (diese Hand auch im ersten Band CCI 375, 326va–334vb); Hand A deshalb und auch auf Grund des WZ-Befundes wohl Klosterneuburg, um 1410/1411 zu datieren. – Quaestioneszählung in schwarzer Tinte als Seitentitel auf den Rectoseiten von einer zu Hand A zeitnahen Hand ab 63r, durchgehend in schwarzer Tinte auf dem oberen Freirand die Quaestionestitel. – Geringfügige Korrekturen von der Texthand.
- A:** Rote Quaestioneszählung als Seitentitel auf den Rectoseiten auf 3r–62r. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Rote zweizeilige Lombarden (zu Textbeginn dreizeilig).
- E:** Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas IV. M. S. 277*. Rostspuren der Beschläge des VD und HD, Schließen und der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes. Buchblock beschnitten und gelb gefärbt.
- G:** Klosterneuburger Besitzvermerke: 2. Hälfte 15. Jh.: (Ir, 141v, 239v) *Liber sancte (oder S.) Marie virginis in Newnburga claustrali*. (3r) Vermerk vom 6 Octob. 1655. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (6r) f 25 (3. Jz.). Ende 15. Jh.: (Ir) f 35 (oder 39) (Ende; in Rot und beschnitten). 1. Hälfte 16. Jh.: (Ir) N^o 66.
- L:** Fischer 83. – H. J. Zeibig, Aehrenlese merkwürdiger Inskripte aus den Handschriften der Stiftsbibliothek in Klosterneuburg. II. *Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur* 11 (1850) 121–123, zur Hs. 121, Nr. 1. – Pfeiffer-Černík II 38. – Frank 30. – Shooner 1183.
- (Ir–2v) Linienschema auf 1r–2v; sonst mit Ausnahme der Besitzvermerke und Signaturen auf Ir (s. G) unbeschriftet.
- 1** (3ra–229rb) THOMAS DE AQUINO: Secunda pars secundae partis Summae theologiae, q. 101–189 (Ed. Leonina IX [1897] 368–487, X [1899] 3–553. RS 847). – Der erste Teil mit q. 1–100 in CCI 375, 1ra–320vb).
Inc.: *Deinde post religionem considerandum est de pietate cuius opposita vicia ex ipsius consideratione innotescunt...*
(229rb) SCHREIBERNAME, SCHREIBERSPRUCH (ed. Zeibig, a. O., 121, Nr. 1): *Wolfhardus de Weytra. Summa etc. Omnium Czschechonum Wiklef dic esse patronum. Hoc probat Yssenicz magister Huzz quoque Pollicz Ieronimus non doctor ac magister sed ille fictor. Mensch von dach.*
- 2** (229va–232ra) TABULA QUAESTIONUM. Inc.: *Questio CI^a de pietate. Ad quas pietas se extendat...* – Expl.: *...atrum liceat alicui religionem intrare absque multorum consilio.*
(232ra) Schlußschrift: *Explicit ordo et figuracio questionum secundi libri libri secunde partis fratris Thome de Aquino. Benedictus deus. Amen.* Daran anschließend zwei rot geschriebene und mit schwarzer Tinte übermalte Wörter, das erste Wort möglicherweise als *Wolfhardus* zu lesen.
- 3** (232rb–239vb) <H. KOFLIN:> Tabula super Summam theologiae, Contra gentiles, Scripta in Sententias fratris Thomae de Aquino (RS 879; Kaeppli 1683). – Beginn und erster

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 277

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 237. [Digitalisat]

CCI 277 · CCI 278

237

Teil von Abstinencia bis Contemplatio in CCI 375, 326va–334vb, mit Fortsetzungsverweis auf diese Hs.

Inc.: *Contemplacio. Item utrum contemplacio sit causa devocionis 2^a 2^e q. 82 ar^o 3...* –
Expl.: *...utrum generacio Christi ex virgine sit naturalis vel miraculosa 3^o Scrip. di. 3 q. 4. Item 3^a parte q. 33 ex ar^o 4^o.*

Lit.: M. Grabmann, Hilfsmittel des Thomasstudiums aus alter Zeit, in: M. Grabmann, Mittelalterliches Geistesleben II. München 1936, 424–489, zur Tabula 485.

CCI 278**HENRICUS MERSEBURGENSIS. THOMAS DE AQUINO. IOHANNES DE DEO. PAULUS WANN. BARTHOLOMÄUS METLINGER. VOCBULARIA**

Pap. und Perg. II, 315, I* Bl. 292×220. Wien oder Niederösterreich, 8. Jahrzehnt 15. Jh. und 1478.

- B: Bl. I und I* Pergament. – Auf Grund der Hände und der WZ die Hs. aus zwei Teilen zusammengesetzt, I: II-230, II: 231–315.
- E: Rotbrauner spätgotischer Ledereinband über Holz mit Blinddruck und -linierung; Wien oder Niederösterreich, wohl um 1480.
VD und HD gleich: Hochrechteckiges Mittelfeld von jeweils zwei horizontalen und vertikalen, durch dreifache Streicheisenlinien voneinander abgesetzte Rahmenstreifen umgeben. Äußerer Rahmen: Horizontalstreifen Band aus Kreuzblüten (Nr. 1), in den Vertikalstreifen freie sechsblättrige Lochrossette (Nr. 2). Binnenrahmen: Geschwungene Schriftbänder mit *maria* (Nr. 3). Mittelfeld durch von einfachen Streicheisenlinien abgegrenzte Diagonalbänder und große Raute in acht an den Binnenrahmen anliegende Dreiecke und in der großen Raute in vier kleinere Rautenfelder unterteilt. In den Randdreiecken freie Blütenstempel (Nr. 4), in den kleineren Rautenfeldern freie sechsblättrige Rosette (Nr. 5), in den Diagonal- und Rautenstreifen Flechtband aus kleineren punzierten Winkelhaken (Nr. 6). – Rücken mit vier Doppelbänden. Die Rückenfelder in drei Streifen unterteilt, im oberen und unteren noch oben bzw. unten gerichtete Kreuzblüten, im Mittelstreifen Flechtband aus punzierten Winkelhaken (Nr. 7); die die Bände flankierenden Blindlinien auf den Deckeln in Kreuzblüten auslaufend (Nr. 8). Kapital mit rot-grauem Stoff und ursprünglich auch mit dem Rückenleder umhüllt. Im oberen Rückenfeld um 1840 hellbraunes Leder mit Golddruck und Rückentitel *C: D: THOMAS V* aufgeklebt, auf dem unteren Rückenfeld in Golddruck direkt auf das Leder geprägt *M. S. 278*. Beide Schließen erhalten, auf dem Schließenleder zwei mit einfacher Streicheisenlinien voneinander getrennt Flechtbänder aus punzierten Winkelhaken. Je fünf große, durchbrochene und ziselierte Messingbeschläge mit Buckeln auf VD und HD erhalten; Schließenbeschläge: auf dem VD zwei Plättchen zum Einhängen der Schließen, auf dem HD zwei Plättchen zur Fixierung der Schließriemen und zwei Schließhaken erhalten. Eckbeschläge und Schließenbeschläge beschriftet: Auf den Eckbeschlägen entlang der Deckelkanten die Inschrift *O MATER DEI MISERERE*; auf den Schließenbeschlägen auf dem VD und auf den Schließriemen die Inschrift: *maria ora pro*; auf den Schließenbeschlägen des HD die Buchstaben *or*. Spiegel des VD und HD mit mittelalterlichem Papier überklebt. Buchblock beschnitten
- G: (VD-Spiegel) Testatvermerk von der Wende 15./16. Jh.: *Hunc testatus est dominus Matheus Maydl amico suo librum domino Leopoldo Maydl cononico (!) Neuburgensi.* – Klosterneuburger Besitzvermerke: (VD-Spiegel) Vermerk vom 9. Juli 1656. (1r) Auf dem oberen Freirand von einer Hand des frühen 19. Jh. der Eintrag: *Bibliothecae Canonicae Claustro-neoburgensis.* – Klosterneuburger Signaturen: (1r) 16. Jh.: 23 und auf dem oberen Freirand Signatur des 19. Jh. 278. (VD-Spiegel) 18. Jh., mit Bleistift: 489.
- L: Fischer S3. – H. J. Zeibig, Die deutschen Handschriften der Stiftsbibliothek zu Klosterneuburg. *Serapaeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Litteratur* 11 (1850) 101–109, 123–125, zur Hs. S. 107, Nr. 74 und 124, Nr. 108. – W. Benary, Salomon et Marcolfus. Kri-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 277

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=428

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)